



Zusammen bringen es die Musiker dieses Quartetts nicht nur auf weit über 100 Jahre Bühnenerfahrung - es eint sie auch die Bereitschaft, sich optimistisch neuen Herausforderungen zu stellen, kombiniert mit einer gewissen Internet-Affinität. Und wenn eine Pandemie auch etwas Gutes hat, dann dieses: Die vier Musiker haben sich während ihrer erzwungenen „home office“-Phase über das Netz gesucht und gefunden. Gearbeitet wurde ausschließlich digital*, live begegnet sind sich die Musiker bei ihrem ersten Gig! Herausgekommen ist wunderschöne Musik, hauptsächlich aus der Feder des Gitarristen Joachim Storl. Lehnen Sie sich zurück und genießen Joachim Storl, Bernhard Münchbach, Bernhard G. Hofmann, Eric Karle - kurz:

The Jamulus Connection

*The musicians want to thank the Jamulus software programmers. Without this software this music group would not exist.



Kontakt: Joachim Storl - joachim.storl@gmx.de - Tel: 07662-9498415

Joachim Storl ist als Komponist und Gitarrist zusammen mit Bernhard Münchbach der kreative Kopf der Gruppe. Mit seiner einzigartigen Spieltechnik schafft es der Fingerstylespezialist, dass bei den melodischen Stücken die Gitarre die Funktion mehrerer Instrumente übernimmt. So ist sie gleichzeitig Melodie- und Begleitinstrument und ersetzt außerdem den Bass, falls dieser abhanden kommt. Die Kompositionen des Absolventen der Frankfurter Musikwerkstatt und der PH Freiburg wurden inzwischen in vielen Notenbüchern beim Verlag Schell-Music Hamburg veröffentlicht und werden inzwischen von zahlreichen Gitarristinnen und Gitarristen nachgespielt. Seit 2021 gibt es sie auch auf Spotify zu hören.

Bernhard Münchbach etablierte sich schon während seines Musikstudiums in Freiburg als musikalischer Grenzgänger: Neben der barocken, klassischen und zeitgenössischen Musik ist er mit Albert Mangelsdorff, Flora Purim & Airta, Andy Bey, Doug Carn, Dean Bowman, Ray Obiedo auf Tonträger zu hören. Er tourte mit Marla Glen, spielte Salsa bei Wito con Caché und bei Sonando, Funk & Soul bei MORITZ, wirkt als Trompeter und Arrangeur bei der Tina Turner Tribute Show mit. Als Studiomusiker kann er eine umfangreiche Diskografie vorweisen. Dreigroschen-Oper, Anatevka - Theater Baden-Baden; Kasimir & Karoline, Pünktchen & Anton-Theater Freiburg; Beauty & The Beast-Musical (Stuttgart)

Kontakt: Bernhard Münchbach - muenchbach@bmw-music.de - Tel: +49-173 5600684



Bernhard G. Hofmann, Bassist - ist seit über drei Jahrzehnten in der Musikbranche aktiv. Nach seiner Schulzeit war er zunächst Gitarrist und Bassist des Luftwaffenmusikkorps 4 und der von Peter Herbolzheimer geleiteten „Yamaha Big Band“ in Hamburg und spielte dann in unzähligen Bands und Orchestern im gesamten Bundesgebiet. Neben seinen Projekten auf der Bühne und im Studio ist er in aller erster Linie als Komponist und Arrangeur etabliert und hat bereits über 1400 Werke für unterschiedlichste Künstlerinnen und Künstler geschrieben.

Darüber hinaus gibt er sein Wissen gerne als Musikpädagoge weiter - Stationen waren in diesem Bereich die künstlerische Leitung der Jazz & Rock Schulen Freiburg (1995 - 2019), die Professur für Musiktheorie an der hKDM (2017 - 2020) sowie zahlreiche Workshops im In- und Ausland, u.a. am Liverpool Institute for Performing Arts, dem Pop & Jazz Conservatory (Helsinki), dem Newpark Centre (Dublin), der American School of Modern Music (Paris) und der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung in Trossingen. Zudem ist er der Autor mehrerer einschlägiger Musikfachbücher.

Eric Karle, Schlagzeug-Studium in Bern. Seither arbeitet er als Live- und Studiomusiker in verschiedenen musikalischen Bereichen von Jazz, Rock und Pop, sowie in der Tanzmusik. Seine Arbeit mit verschiedenen Formationen führte zu zahlreichen CD-Aufnahmen und Fernsehauftritten, sowie Live-Konzerten u. a. beim Rheingau Musikfestival, dem Schleswig-Holstein Musikfestival, dem Zeltmusikfestival Freiburg und Session Auftritten u. a. mit Nigel Kennedy, Bireli Lagrene, Charlie Mariano, Wolfgang Niedecken (BAP), Perry Robinson und Willy De Ville. Am Freiburger Theater wirkte er u. a. bei »Schwarzwaldmädel«, »Pepper« und »Der Struwwelpeter« mit.

